

durch eigene anatomische Nachprüfung gesichert sind, beschränkt.

1. *Conspersaria* F. Umgebung von Wien (Mödling, Dürnstein [1 ♀, 1935]). — Rußland: Südl. Ural (Guberla), 1 ♂ coll. Rangnow. — Südfrankreich: Colmars-les-Alpes. — Kleinasien, und zwar in der Form *sultana* Wehrli, welche sich anatomisch nach einem uns freundlichst aus der Sammlung Reisser zur Verfügung gestellten ♂ als unzweifelhaft zu *conspersaria* gehörig erwiesen hat.

2. *Raunaria* Fr r. Krain (Wippach). — Istrien (Fiume). — Dalmatien (Gravosa, Sinj). — Kroatien (Zengg). — Herzegovina (Gacko). — Albanien (Bështriq). — Südtirol (Mori). — „Südfrankreich“ (Coll. Fixsen).

3. *Osmanica* Wagner. Klein-Asien (Amasia, Aksehir). — Nord-Syrien (Ördek Dagh, coll. Korb). — Palästina (Jerusalem, Jordantal, Haifa). — Kaukasus (Helenendorff). — Südrußland (Krim: Livadia). — Mazedonien (Ochrid). — Bulgarien (Slivno). — Sizilien (v. *sicula* Reisser). (Mistretta, Reitano).

4. *Crassipunctaria* Rbl. Kreta (Asitae).

Eine nigristische Form von *Tephрина murinaria* F.

Von Otto Schmitt, Wien.

Tephрина (Eubolia) murinaria F. ist in der Wiener Umgebung sowohl auf den Kalkhügeln wie auch auf den steppenartigen Ebenen des Marchfeldes und Wiener Beckens häufig. Der Falter ist bekanntlich recht variabel und tritt in unseren Gegenden in zwei Generationen auf, und zwar in der mehr grauen scharf gezeichneten Frühjahrsform *murinaria* F., während die schwächer gezeichnete mehr bräunlich gefärbte Sommerform zu der ursprünglich aus der Ukraine beschriebenen f. *epimysaria* Obr. gerechnet werden kann (vgl. Z. Oe. E. V., XIX., 1934, p. 72). In beiden Generationen kommt die fast einfarbig zeichnungslose bräunliche oder graue f. *cinerearia* Dup. vor.

Am 11. August 1938 fing ich nun auf den Kalkstöcken der Pollauer Berge in Südmähren zwei verdunkelte Männchen. Das eine ist eine ziemlich dunkelbraune *cinerearia*, während das zweite Stück einen ausgesprochenen Nigrismus zeigt. Der ganze Falter ist einfarbig dunkel sepiabraun, fast schwärzlich, zeichnungslos, auch unterseits einfarbig braun, ohne die sonst auch bei *cinerearia* auftretende lichte Sprenkelung, die Fühlergeißel ist schwarz, der Thorax dunkel sepiabraun, das Abdomen schwarz, nur die Analbehaarung ist noch gelblich. Da eine derartig verdunkelte Form bisher noch nicht bekanntgemacht wurde, schlage ich für diese den Namen f. *nigricans* f. *nov.* vor. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitt Otto

Artikel/Article: [Eine nigristische Form von Tephрина murinaria F. 122](#)